



ORCHESTER
DORNACH

Frühlingskonzert zum Muttertag

Sonntag, 10. Mai 2026

Kath. Kirche Dornach, 17:00 Uhr

**Mirjam Hanauer, Konzertmeisterin
Immanuel Brunner, Trompete**

W. A. Mozart

**Salzburger Divertimenti
in F-Dur und B-Dur (KV 138 u. 137)**

Amilcare Ponchielli

**Concerto Nr. 2 in Es-Dur
für Trompete (Op. 198)**

Felix Mendelssohn

Streichersymphonie Nr. 2 in D-Dur

Eintritt frei. Kollekte.

www.orchester-dornach.ch

Wolfgang Amadé Mozart (1756 - 1791)

Die Divertimenti KV 137 und KV 138 gehören zusammen mit KV 136 zu den sogenannten „Salzburger Sinfonien“. Mozart schrieb sie Anfang 1772 im Alter von 15 Jahren nach seiner Rückkehr aus Italien. Obwohl sie heute oft von Streichorchestern gespielt werden, neigt die Forschung dazu, sie als frühe Streichquartette zu betrachten.

Wir spielen je ein Divertimento vor und nach dem Trompetenkonzert.

Divertimento B-Dur (KV 137)

Dieses Werk hebt sich durch seine ungewöhnliche Satzfolge ab, da es mit einem langsamen Satz beginnt. Es besticht durch eine intime und transparente Klarheit. Mozart verbindet hier handwerkliche Professionalität mit einer fantasievollen, leichten Spielweise.

Amilcare Ponchielli (1834 - 1886)

Das Concerto Nr. 2 in Es-Dur, Op. 198 (um 1867) von Amilcare Ponchielli ist ein Paradebeispiel für den italienischen Belcanto-Stil auf der Trompete. Opernhafte und hochvirtuose. Die Trompete wird wie eine Primadonna geführt - mit lyrischen Melodien und brillanten, schnellen Passagen. Das Concerto besteht aus einem Satz, der von heroischen Fanfaren bis zu tänzerischer Leichtigkeit reicht.

Ursprünglich für Blasorchester geschrieben, reizt es die damals neuen technischen Möglichkeiten der Ventil-Trompete voll aus.

Wir spielen ein Arrangement für Streichorchester von Gabriele Cassone.

Divertimento F-Dur (KV 138) (W. A. Mozart)

Dieses Stück ist stärker am italienischen Stil und der Form der Opern-Ouvertüre orientiert.

Es wirkt heroisch und brillant, fast wie ein „Opernabend ohne Worte“. Besonders auffällig ist das virtuose Zusammenspiel der beiden Violinen.

Felix Mendelssohn (1809 - 1847)

Die Streichersinfonie Nr. 2 in D-Dur (1821) ist ein Geniestreich des erst 12-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy. Er orientierte sich dabei stark an seinen Vorbildern C. P. E. Bach und J. Haydn. Das Werk zeigt bereits Mendelssohns meisterhafte Beherrschung des Kontrapunkts. Es verbindet jugendliche Spielfreude mit formaler Disziplin. Er hatte das Werk für die privaten „Sonntagsmusiken“ im Hause Mendelssohn komponiert. Anders formuliert: Ein frühreifes Meisterwerk, das klassische Form mit frühromantischem Geist füllt.

Das Orchester Dornach dankt herzlich

- der Einwohnergemeinde Dornach
- der Trägerschaft "Freunde des Orchesters Dornach"
- allen Gönnern und Passivmitgliedern
- der reformierten Kirchgemeinde Dornach
- dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- der MBF Foundation in Triesen
- der Primeo Energie in Münchenstein

MBF foundation

primeo energie

VO kultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn
SWISSLOS

Solist

Immanuel Brunner



Der junge Trompeter Immanuel Brunner ist in Dornach aufgewachsen. Er begann sein Studium an der Musikakademie Basel, und führt es weiter in der Klasse von Lukas Merki (Kalaidos FH).

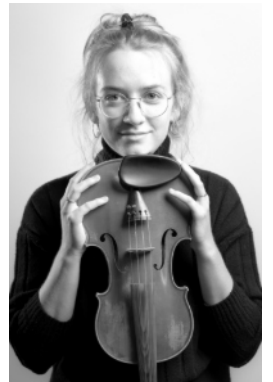
Er ist mehrfacher Preisträger des Hochschul-Stipendienwettbewerbs und erreichte in diversen kantonalen Wettbewerben die Finale Runde. Meisterkurse unter anderem bei Reinhold Friedrich und Jereon Berwaerts und Manuel Blanco Gómez-Limón bereichern seine musikalische Ausbildung.

Neben seinem Studium interessiert ihn auch die Pädagogik sehr: Vertretungen an verschiedenen Musikschulen sowie Privatschüler bereiten ihm grosse Freude. Zudem ist er bereits Zuzüger bei diversen Orchestern, u.a. Orchester Dornach und NOB.

Konzertmeisterin

Mirjam Hanauer (*2000)

ist Geigerin und Musikvermittlerin in der Region Basel. 2025 schloss sie ihr Violinstudium an der Hochschule für Musik Basel ab. Bereits 2016 gründete sie gemeinsam mit dem Flötisten Pascal Nippel das Junge Kammerorchester Baselland, das die beiden bis heute ohne Dirigat leiten. Als Konzertmeisterin wirkt Mirjam Hanauer beim Orchester Laufental-Thierstein, beim Animeorchester beider Basel sowie beim Orchester Dornach. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie Violine und leitet gemeinsam mit ihrem Mann das Kulturlokal *alti blächi*.



Mirjam Hanauer hat dieses Konzert mit dem Orchester einstudiert.

★ ★ ★

Vorschau Herbst:

am Sonntag, 1. November 2026, spielen wir im Grossen Saal im Goetheanum folgende Werke:

Luigi Cherubini - Ouverture zu Anacréon

F. Mendelssohn - Violinkonzert in E-moll

Solist: Renato Wiedemann

F. Schubert - Sinfonie 8 - Unvollendete

Für unsere Konzerte jeweils im Mai und November suchen wir erfahrene Streicher, die Zeit und Lust haben, mit uns zu musizieren. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter

streicher@orchester-dornach.ch